



Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus

Jahresbericht 2024





Der Inhalt



01	Die Stiftung im Jahr 2024	4
02	Schwerpunkte der Stiftungsarbeit	9
03	Forschung und Wissenschaft	17
04	Archiv	22
05	Museum, Haus, Garten	27
06	Bildung und Vermittlung	33
07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	37
08	Veranstaltungen	41
09	Die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus	45
10	Chronik	55
11	Impressum	59



01

Die Stiftung im Jahr 2024

Das Jahr 2024 war für die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus geprägt durch ein herausragendes Ereignis: Im September 2024 wurde das Konrad-Adenauer-Forum in Berlin eröffnet. Viele Jahre wurde darauf hingearbeitet, dass die Stiftung nun mit einem zweiten Standort in Berlin präsent ist und auch dort Besucherinnen und Besucher in einer Ausstellung den ersten Bundeskanzler näher kennenlernen können.

Das Kuratorium der Stiftung hatte im Jahr 2017 erstmalig darüber beraten, für Konrad Adenauer im politischen Berlin eine geeignete Präsentations- und Informationsfläche entstehen zu lassen. Zwei Jahre lang wurden die notwendigen Voraussetzungen zur Umsetzung geprüft und geschaffen sowie eine Liegenschaft in der Behrenstraße 18 gefunden, die zunächst für die Planungsphase hergerichtet wurde. Von 2021 bis Ende 2023 stand die konzeptionelle Planung, inhaltliche Erarbeitung und die Entwurfsentwicklung im Zentrum, an der die Gremien und insbesondere die Paten aus dem wissenschaftlichen Beirat der Stiftung, Prof. Dr. Dominik Geppert, Prof. Dr. Hans Walter Hütter und Prof. Dr. Marie-Luise Recker, beteiligt waren. Im Jahr 2024 erfolgte dann die bauliche Umsetzung, so dass am 26. September 2024 die feierliche Eröffnung stattfinden konnte.

In diesem bedeutenden Jubiläumsjahr setzte die Stiftung zeitnah zum 75. Jahrestag der Wahl von Konrad Adenauer zum ersten Bundeskanzler ein sichtbares Zeichen, um den Gründungskanzler auch in Berlin im kollektiven Gedächtnis zu verankern. Zugleich bleibt Rhöndorf in Bad Honnef Sitz der Stiftung. Adenauers original erhaltenes Wohnhaus und sein Garten bilden hier zusammen mit einer Dauerausstellung einen einzigartigen Erinnerungsort der Demokratiegeschichte. Doch darf in der Hauptstadt Berlin die Erinnerung an Konrad Adenauer nicht fehlen.

Auf mehr als 400 m² machen nun eine Vielzahl von Medienstationen und Originalobjekten Adenauer, seine Zeit und die Bedeutung seiner Politik erfahrbar. Die Ausstellung vermittelt spielerisch zentrales Wissen über Konrad Adenauer und die Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland auf dem Stand aktueller Forschungsarbeit. Dabei setzt sie drei inhaltliche Schwerpunkte: der Aufbau der Demokratie in Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg, die Westbindung verbunden mit der Deutschland-Frage und der Berlin-Krise, und das Engagement Adenauers für die europäische Einigung sowie die Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich. Prof. Dr. Jürgen Rüttgers, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, betonte bei der Eröffnungsfeier: „Die Ausstellung macht Adenauers vielfältige und durchaus auch ambivalente Bezüge zu Berlin sichtbar. Zudem werden interaktiv und multimedial grundlegende biografische Informationen und die schwere Zeit Konrad Adenauers und seiner Familie im Nationalsozialismus vermittelt.“ Zahlreiche prominente Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft nahmen an der Eröffnung teil, darunter Hendrik Wüst, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Dr. Felor Badenberg, Berliner Senatorin für Justiz und Verbraucherschutz, und Dr. Andreas Görden, Amtschef der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien.

Am 28. September 2024, öffnete das Konrad-Adenauer-Forum unter der Leitung von Dr. Doreen Franz in Berlin dauerhaft seine Türen für alle Interessierten. Es steht seitdem Einzelbesuchern und Gruppen kostenfrei zum Ausstellungsbesuch zur Verfügung und bietet Raum für Veranstaltungen.

Viele Personen und Firmen haben in den vergangenen Jahren an der Entstehung, Entwicklung und Umsetzung des Konrad-Adenauer-Forums mitgewirkt. Für dieses große Engagement dankt der Vorstand allen Beteiligten herzlich. Nun gilt es, das neue Forum in Berlin bekannt zu machen und als Ort der Demokratievermittlung in der Hauptstadt zu etablieren.



V.l.n.r.: Dr. Doreen Franz, Dr. Sabine Schößler, Dr. Andreas Görgen, Hendrik Wüst, Dr. Felor Badenberg, Prof. Dr. Jürgen Rüttgers und Dr. Stefan Vesper.

© StBKAH/David Ausserhofer

Im Jubiläumsjahr 2024 wurde an vielen Stellen in unserem Land das Grundgesetz, die Gründung der Bundesrepublik und des Deutschen Bundestags sowie viele damit verbundene Jubiläen in den Mittelpunkt von Veranstaltungen und Festen gestellt. Aufgrund der besonderen Rolle Konrad Adenauers in diesen Gründungsprozessen und ihrer Bedeutung für unsere Demokratie bis heute standen diese Jubiläen im Mittelpunkt der Arbeit der Stiftung in Rhöndorf. Bereits zu Beginn des Jahres 2024 konnte mit Prof. Dr. Stephan Harbarth, dem Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, ein Redner für den Festakt am 148. Geburtstag Konrad Adenauers gefunden werden, der seinen Vortrag auf



Prof. Dr. Stephan Harbarth im Gespräch mit Dr. Helge Matthiesen.

© StBKAH/Frank Homann

das 75-jährige Jubiläum hin ausrichtete: „Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen...‘ 75 Jahre Grundgesetz – Vom Provisorium zu einer gesamtdeutschen Verfassung“ lautete der Titel seines Vortrags, in dem der Redner das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland fokussierte. Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. eröffnete die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus im Januar auf diese Weise das Jubiläumsjahr.

Im Laufe des Jahres standen unter anderem die Wanderausstellung der Stiftung zum Thema „Parlamentarischer Rat“, eine Vielzahl von Workshops mit Schulklassen zur Entstehung und Bedeutung des Grundgesetzes, eine Matinee zur Hauptstadtfrage sowie das diesjährige Familien- und das Gartenfest in Rhöndorf ebenfalls unter dem Motto der erfolgreichen Staatsgründung und Adenauers Kanzlerwahl.

Einen neuen literarischen Zugang zu Konrad Adenauer, seiner Familie und besonders zu seiner zweiten Frau bot in diesem Jahr Christoph Wortbergs Roman „Gussie“. In einzelnen Szenen erzählt der Autor die Ge-

schichte des Paares und vom Leben und Überleben einer Familie in der Diktatur. Kanzler-Enkel und Vorstandsmitglied der Stiftung-Bundeskanzler-Adenauer-Haus, Konrad Adenauer sowie die Kanzler-Enkelin Monika Werhahn-Mees haben mit Christoph Wortberg Gespräche geführt und den Entstehungsprozess begleitet, ebenso die Leiterin des Archivs der Stiftung, Melanie Eckert. In Rhöndorf las Wortberg dann im Herbst 2024 ausgewählte Passagen aus seinem Roman vor und sprach mit Monika Werhahn-Mees und Dr. Sabine Schößler über Leben und Persönlichkeit von Gussie Adenauer.



Prof. Dr. Dr. h.c. Rudolf Morsey, Dr. Hans Peter Mensing,
Dr. Franz Möller im Jahr 1995.

© StBKAH

Erinnern möchte der Vorstand an Prof. Dr. Dr. h.c. Rudolf Morsey. Am 14. Mai 2024 verstarb der langjährige Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus und Editionsherausgeber im Alter von 96 Jahren. Seit 1970 war Morsey Mitglied des Beirats, von 1988 bis 2001 saß er dem Gremium vor. Nach 48-jähriger Mitgliedschaft zog er sich schließlich 2018 zurück. Gemeinsam mit Hans-Peter Schwarz gab er 19 Editionsbande der „Rhöndorfer Ausgabe“ heraus. Seit den 1970er Jahren zählte Rudolf Morsey zu jener Forschergruppe, die sich im Umfeld der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus intensiv mit Politik und Persönlichkeit des ersten Bundeskanzlers beschäftigte. Seine zahlreichen Einzelstudien – etwa zu Adenauers Rheinlandpolitik nach dem Ersten Weltkrieg oder den Erfahrungen in der national-sozialistischen Diktatur – sind bis heute maßgebend.

Der Vorstand blickt bereits auf das Jahr 2026, in dem der 150. Geburtstag Konrad Adenauers gefeiert werden wird. Es fanden einige Gespräche des Vorstands zur Vorbereitung des Jubiläums 2026 statt, darunter der Austausch mit der Oberbürgermeisterin von Köln und der Oberbürgermeisterin von Bonn. Mit einer Vielzahl von Netzwerkpartnern möchte die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus dieses Adenauerjahr gestalten.

Der Vorstand dankt allen Gremienmitgliedern, allen Kooperationspartnern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das vielfältige Engagement für die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die diese und viele weitere in diesem Jahresbericht 2024 vorgestellten Aktivitäten möglich gemacht haben.

Bad Honnef-Rhöndorf, im März 2025

Der Vorstand der Stiftung
Bundeskanzler-Adenauer-Haus

Dr. Stefan Vesper (Vorsitzender)

Konrad Adenauer

Dr. Sabine Schößler



02

Schwerpunkte der Stiftungsarbeit

Konrad-Adenauer-Forum Berlin

2024 wurde das Konrad-Adenauer-Forum in Berlin eröffnet. Die Dauerausstellung am zweiten Standort der Stiftung nimmt unter dem Titel „Konrad Adenauer. Der erste Bundeskanzler“ die Ära Adenauer in den Blick. Inhaltlich setzt sie drei Schwerpunkte: Demokratie, Freiheit, Europa.

Während der Themenbereich „Demokratie“ den Aufbau der Demokratie in Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg behandelt, geht es im Bereich „Freiheit“ vor allem um Adenauers Politik der Westbindung verbunden mit der Deutschland-Frage und dem Tau-

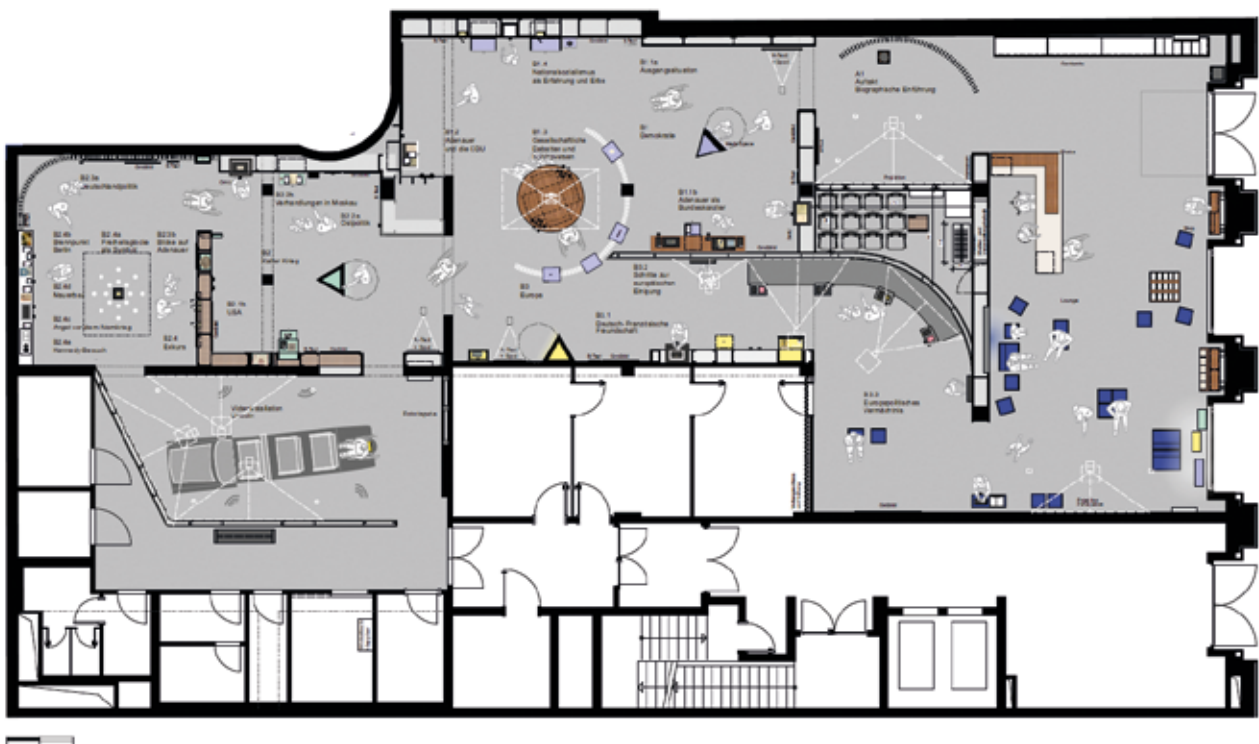
ziehen um Berlin. Der dritte Bereich „Europa“ konzentriert sich dann auf die Grundlagen der europäischen Einigung, die in der Adenauerzeit gelegt wurden, sowie die Aussöhnung zwischen der Bundesrepublik und Frankreich.

Konzeption und Realisierung

Konzeption und Realisierung des Projektes erfolgten durch das Kölner Büro res d Design und Architektur GmbH. In einer engen Workshopkette vom Frühjahr 2022 bis Mitte 2023 erarbeitete das Projektteam der Stiftung zusammen mit dem Gestalterbüro einen detaillierten Gestaltungsentwurf. Begleitet wurde diese

Projektphase vom Vorstand der Stiftung, den Projektpaten aus dem wissenschaftlichen Beirat sowie dem Vorsitzenden des Kuratoriums.

Wichtig war dabei die Niederschwelligkeit des Forums. Die Fläche ist barrierefrei zugänglich, alle





Ausstellungsbereiche sind auch für die Nutzung mit Rollstuhl oder Rollator ausgelegt. Entsprechend des Konzepts des „Design für Alle“ wurde auf defizitorientierte Speziallösungen für wenige Menschen verzichtet und stattdessen inklusive Umsetzungsideen verfolgt, die allen Besucherinnen und Besuchern zugutekommen. Dazu gehört beispielsweise ein klares Farbkonzept, die konsequente Untertitelung der Medien nach dem Zwei-Sinne-Prinzip und die Möglichkeit, künftig inklusive Angebote bei Bedarf über einen Mediaguide bzw. das eigene Smartphone abrufen zu können.

Am 12. Juni 2023 wurde der auf dieser Grundlage erarbeitete Gestaltungsentwurf durch den Vorstand der Stiftung freigegeben. Damit war die Entwurfsphase des Projektes abgeschlossen.

Es folgte die Ausführungsplanung, die am 25. September 2023 mit einer weiteren Freigabe endete. Auf deren Grundlage wurden die notwendigen Vergaben der einzelnen Gewerke vorbereitet, insbesondere für Ausstellungsbau und Ausstellungsmedien.

Ab Anfang 2024 fanden in der bis dahin noch leeren Ausstellungsfläche umfangreiche bauliche Ertüchtigungen statt. Diese beinhalteten beispielsweise die Grobinstallation der Elektrotechnik und das Umhängen und Ergänzen der vorhandenen Lichtschienen. Außerdem wurden Wände und Decke gestrichen und ein neuer Teppichboden nach den Vorgaben der Gestalter verlegt. Zum 1. April 2024 herrschte wie geplant Baufreiheit in der Fläche, der Ausstellungsbau konnte somit beginnen.



© StBKAH/Svea Pietschmann

Die Umsetzung und der Einbau aller Ausstellungsmöbel bzw. -wände wurde durch die Firma Blank GmbH besorgt. Große Wand- und Möbelteile konnten in deren Werkstätten vorproduziert werden, so dass die Bauzeiten im Forum selbst relativ kurzgehalten wurden. Der Ausstellungsbau in der Fläche der Behrenstraße 18 fand in mehreren Phasen vom Juli bis September 2024 statt.

Parallel zum Ausstellungsbau erfolgte die Anbringung der Grafik sowie der Einbau, die Installation und die Testung der verschiedenen Ausstellungsmedien. Mit der umfangreichen Mediengestaltung und -technik war das Unternehmen Insynergie GmbH beauftragt. Insgesamt 27 Medienstationen durchziehen die Ausstellung, jeder der drei Bereiche hat ein Medienhighlight.

Im August wurden schließlich die Exponate in die Vitrinen eingebracht und Anfang September als abschließendes Gewerk die Ausleuchtung des gesamten Ausstellungslichts besorgt. Alle Gewerke arbeiteten innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens, so dass vom 10. bis 12. September 2024 wie geplant die Abnahme des Gesamtprojektes erfolgen konnte.

Für die PR rund um die Eröffnung des Konrad-Adenauer-Forums wurde die Agentur fischerAppelt beauftragt. Diese startete ihre Arbeit im Mai 2024 und entwarf unter anderem eine Fensterbespielung für die Bauphase, eine Digital-Out-Of-Home Kampagne, einen analogen Flyer und Vorlagen zur Verwendung in Social Media. Am 15. September 2024 startete die Stiftung den Betrieb eines eigenen Instagram-Accounts für das Konrad-Adenauer-Forum.



V.l.n.r.: Prof. Dr. Günther Schulz, Prof. Dr. Norbert Lammert, Prof. Dr. Jürgen Rüttgers, Hendrik Wüst, Dr. Andreas Görge, Dr. Felor Badenberger, Dr. Stefan Vesper.

© StBKAH/David Ausserhofer

Festakt in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Die feierliche Eröffnung des Konrad-Adenauer-Forums fand am 26. September 2024 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt. Alle Gäste hatten zuvor Gelegenheit, sich selbst den neuen Standort der Stiftung mit der Ausstellung anzusehen und machten davon zahlreiche Gebrauch.

Am Festakt im Anschluss nahmen prominente Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft

teil, darunter Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Hendrik Wüst und die Berliner Senatorin für Justiz und Verbraucherschutz, Felor Badenberg. In ihren Reden unterstrichen beide die Bedeutung der Ausstellung, die sich auch an ein internationales Publikum wendet. Dr. Andreas Görgen, Amtschef bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, hob hervor, dass die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus mit dem Berliner Konrad-Adenauer-Forum der zunehmenden Bedeutung der Lernorte der Demokratiegeschichte Rechnung trage.

Prof. Dr. Jürgen Rüttgers, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung, betonte in seiner Begrüßung, wie wichtig es sei, in Berlin an den ersten Bundeskanzler und seine Politik zu erinnern. Die neue Ausstellung zei-

ge, „wie stark die Ära Adenauer mit ihren Krisen und Erfolgen die gesamtdeutsche Gesellschaft bis heute prägt“. Dem schloss sich auch Konrad Adenauer an, Mitglied des Vorstands und Enkel des ersten Bundeskanzlers. Er begrüßte alle Gäste per Videobotschaft aus Rhöndorf.

Ein kurzer Imagefilm gab im Anschluss Einblicke in die Ausstellung. Dr. Sabine Schößler, Geschäftsführerin der Stiftung und Mitglied des Vorstands und Dr. Doreen Franz, wissenschaftliche Projektleitung in Berlin, führten schließlich kurz in die neue Ausstellung ein, bevor der Vorsitzende des Vorstands Dr. Stefan Vesper allen Beteiligten des Projekts im Namen der Stiftung dankte.

Betrieb des Forums

Für den Betrieb des Konrad-Adenauer-Forums wurden fünf neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Besucherdienst eingestellt. Sie begrüßen seither die Gäste, sind erste Anlaufstelle für deren Fragen, kümmern sich um den Verkauf im Museumsshop, geben Führungen und unterstützen den Bereich Bildung und Vermittlung, z. B. bei der Durchführung von Workshops. Zugleich verließen die ersten Projektmitarbeiter für die Entwicklung der Ausstellung das Team in Berlin.

Bereits in den ersten Tagen und Wochen seines Betriebs konnte das Forum nicht nur Einzelbesucherinnen und Besucher begrüßen, sondern auch verschiedene Gruppen. Darunter waren insbesondere Gruppen der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Partnerstiftungen von Willy Brandt und Helmut Schmidt sowie des Bundespresseamtes. Mit mehreren Führungen für die Volkshochschule Berlin-Neukölln und einem Workshop für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 12 des John-Lennon-Gymnasiums in Berlin-Mitte konnten außerdem Gruppen begrüßt werden, die das Projektteam in der Konzeptions- und Umsetzungsphase auf unterschiedliche Weise beraten und begleitet haben.



© StBKAH/Svea Pietschmann

75 Jahre Bundesrepublik

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen des 75-jährigen Grundgesetz-Jubiläums. Vor 75 Jahren, am 23. Mai 1949, unterzeichnete Konrad Adenauer als Präsident des Parlamentarischen Rates in Bonn das Grundgesetz. Dieses rechtliche Fundament trägt bis heute die Grundfesten unseres Zusammenlebens. In Abgrenzung zur vorangegangenen Diktatur steht „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ an erster Stelle. 19 Grundrechte wie Meinungs- oder Pressefreiheit werden darin garantiert.

Bei dem gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung veranstalteten traditionellen Jahresauftakt auf dem Petersberg widmete der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Prof. Dr. Stephan Harbarth, sich in seiner Festrede der Entstehung des Grundgesetzes. Er erinnerte an Konrad Adenauers Rolle im Parlamentarischen Rat, der mit persönlicher Autorität, Verhandlungsgeschick und Souveränität auf ein rasches Zustandekommen des Grundgesetzes hingewirkt habe.

Mit Blick auf die Zukunft unserer Verfassung betonte Harbarth in seiner Rede und im anschließenden Gespräch mit Dr. Helge Matthiesen, Chefredakteur des Bonner General-Anzeigers, die Notwendigkeit, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger für Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit engagieren.

Schon zu Jahresbeginn startete eine vierwöchige Kooperation mit dem örtlichen Siebengebirgsgymnasium. Zwei Wochen war dort eine Wanderausstellung des Landtages in Düsseldorf zu sehen; weitere zwei Wochen lang war in der Schule die Wanderausstellung zum Thema „Parlamentarischer Rat“ der Stiftung aufgebaut. Über einen ganzen Monat führten Dr. Sabine Steidle und Claudia Waibel rund 800 Schü-

lerinnen und Schüler des Siebengebirgsgymnasiums durch die beiden Ausstellungen und boten täglich mehrere Workshops zum Thema an. Bei Tabu-Spielen und Werteversteigerungen debattierten die Schüler und Schülerinnen engagiert mit.

Weiter ging es mit den Demokratiewochen für Grundschulen mit vier vierten Klassen der Grundschule in Linz am Rhein (der General-Anzeiger berichtete). Jeweils zwei Tage wöchentlich besuchte Claudia Waibel vier Wochen lang die Grundschule. Am dritten Tag der Woche kamen die Schülerinnen und Schüler jeweils ins Adenauerhaus.

Die Wanderausstellung zum Parlamentarischen Rat wurde im Jahresverlauf an vielen Orten gezeigt – so zum Beispiel im Bildungszentrum der Bundeswehr in Mannheim, im Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr, im Stadtmuseum Coesfeld und im Martinus-Gymnasium Linz.

Im Frühling fand eine interne Fortbildung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Honorarkräfte im Besucherdienst zum Thema Demokratie-Vermittlung für junge Menschen statt. Hier wurden erprobte und neue Formate vorgestellt und didaktisch vermittelt.



Claudia Waibel bei einem Workshop zur Wanderausstellung für weiterführende Schulen des Landtags NRW im Siebengebirgsgymnasium in Bad Honnef.

© StBKAH

Der Besucherdienst des Adenauerhauses bot von April bis Oktober zahlreiche Themenführungen und Touren rund um das Thema „75 Jahre Grundgesetz“ an – darunter zu den „Müttern des Grundgesetzes“, Adenauers Funktion als Präsident des Parlamentarischen Rates, die Rhöndorfer Konferenz oder die Wahl Adenauers zum ersten Bundeskanzler.

Am 12. Mai sprach Dr. Holger Löttel auf einer Matinee über Bonn als Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland.

Am 18. Mai folgte in Rhöndorf die Staffelstabübergabe im Rahmen der „Tour de Demokratie“. Unterschriften an Orten der Demokratiegeschichte bekräftigten den Wert unserer Grundrechte und wurden am Ende feierlich dem Bundespräsidenten überreicht.

Das große Highlight bildete am 19. Mai das Familienfest mit dem Motto „Happy Birthday, Grundgesetz!“ mit fast 1.200 Besuchern aus nah und fern. Groß und Klein konnten sich beim Dalli Klick, Tabu, Montagsmaler,

heißem Draht, Glücksrad, Memory oder Boccia versuchen. Spielfreudige aller Altersgruppen waren dazu eingeladen, ihr Wissen und Geschick unter Beweis zu stellen. Zudem warf die Fußball-EM Ihre Schatten voraus: Am Basteltisch wurden farbenfrohe Fangbecher und Fan-Ketten in schwarz-rot-gold gebastelt. Ein besonderes Highlight erwartete die Gäste: Ein Schnellzeichner bot gelungene Portraits im Karikurenstil an.



© Bundeskanzler-Helmut-Kohl-Stiftung/Benjamin Haase

Natalie Wohlleben (Otto-von-Bismarck-Stiftung) und Dr. Sabine Steidle am gemeinsamen Stand der Politikergedenkstiftungen des Bundes auf dem Bonner Fest der Demokratie.

Kurz darauf, am 25. Mai, folgte ein gemeinsamer Stand aller Politikergedenkstiftungen des Bundes beim Fest der Demokratie in Bonn mit reger Beteiligung und vielen interessierten Besuchern. Anhand eines Memory-Spiels mit Bildern der Politiker Adenauer, Brandt, Bismarck, Ebert, Heuss, Kohl und Schmidt sowie ausgewählten Zitaten entwickelten sich lebhafte Gespräche über die Demokratie in Deutschland. Vor allem Familien freuten sich über die Möglichkeit, bunte Buttons mit den wichtigsten Grundrechten zu fertigen.

Auch im zweiten Halbjahr stand die Erinnerung an die Anfangszeit der Bundesrepublik vor 75 Jahren im Fokus. Im Museum in Rhöndorf fanden mehrere Demo-

kratietage für Berufskollegs und Bundeswehrgruppen statt.

Am 8. September öffnete sich das Adenauerhaus für ein Gartenfest rund um das Jubiläum zu 75 Jahre Kanzlerwahl Konrad Adenauers. Das Büro Bundestadt Bonn der Konrad-Adenauer-Stiftung und das Gustav-Stresemann-Institut informierten mit Aktionsständen über ihre Arbeit im Rahmen der „Bonner Tage der Demokratie“. Horst Voßmann begeisterte die Gäste in seiner Rolle als rüstiger Rentner „Jupp“ mit einem unterhaltsamen Rundgang durch Haus und Garten sowie zahlreichen Geschichten über Adenauer.



© StBKAH



03

Forschung und Wissenschaft

31. Rhöndorfer Gespräch



© StBKAH/Christian-Matthias Dolf

Am 21. und 22. März 2024 widmete sich das 31. Rhöndorfer Gespräch den Grundlagen, Konturen und Grenzen der so genannten „Kanzlerdemokratie“. Unter der Tagungsleitung von Prof. Dr. Ursula Münch und Dr. Michael Bienert diskutierten Referentinnen und Referenten der Politik- und Geschichtswissenschaften die Verwendung des Begriffs. Dabei weiteten sie die Perspektive über die Ära Adenauer aus bis zur politischen Gegenwart der Bundesrepublik. Die Tagungsbeiträge näherten sich dem Themenspektrum somit von verschiedenen Ausgangspunkten und betrachteten die „Kanzlerdemokratie“ unter Berücksichtigung geschichtswissenschaftlicher sowie politikwissenschaftlicher Schwerpunkte.

Am ersten Tagungstag schloss sich im Bonner Haus der Geschichte ein Vortrag samt anschließendem Gespräch mit Dr. Thomas de Maizière zum Thema „Das Bundeskanzleramt als Drehkreuz der Macht“ an. Der Vortragende, der selbst von 2005 bis 2009 als Bundesminister für das Bundeskanzleramt verantwortlich war, nahm jenes Drehkreuz in den Blick, wo alle Aufgaben der Bundeskanzler vorbereitet, unterstützt und begleitet werden. Der Abendvortrag fand als Kooperation der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus mit der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland statt.



Dr. Thomas de Maizière im Gespräch mit Prof. Dr. Ursula Münch und Dr. Michael Bienert.

© StBKAH/Frank Homann

Rhöndorfer Ausgabe online

Nach 1 ½-jähriger Planungs-, Konzeptions- und Arbeitsphase startete im Februar 2024 die „Rhöndorfer Ausgabe Online“ mit dem ersten Briefjahrgang 1945 auf dem Portal www.konrad-adenauer.de. Seitdem werden die Briefe laufend eingepflegt. Im Vergleich zu den ersten Bänden der Printausgaben wurden die End- in Fußnoten umgewandelt, der Anmerkungsapparat u. a. durch die Nutzung von Verlinkungen vereinfacht und die Kurzbiogramme in den Dokumententext eingefügt. Querverweise zu anderen Dokumenten, Unterseiten des Portals, weiterführenden Internetseiten und in Zukunft anderen Online-Editionen bieten einen veritablen Mehrwert. Die Suchfunktion unterstützt zusätzlich bei der schnellen und gezielten Recherche.

Das gesamte Briefkompendium der Rhöndorfer Ausgabe umfasst in den Bänden zwischen 1945 und 1967 ca. 4500 Dokumente, die nun nach und nach eingestellt werden.

DOKUMENTENJAHRGÄNGE		
1945		
14. Januar 1945	An: Mitglieder und Prof. Runkel	Aachen
15. April 1945	An: Prof. Dr. Hertha Kress	Wien (Kriegsgefangene)
1. Mai 1945	An: Otto Oelber	München
2. Mai 1945	An: General John F. Hoffmann, Militärregierung	Köln
13. Juli 1945	An: die Militär-Presse	Siegen (Militär)
15. Juli 1945	An: Heinrich Heide, Dr. Theodor Schmeier	Köln
18. Juli 1945	An: Professor Heinrich Dieckmann	Köln (Militär)
18. Juli 1945	An: die Militär-Regierung	Köln

Beispiel für die Darstellung eines Jahrgangs.



Beispiel eines Dokumentenkopfes: Zu sehen sind das Datum des Schreibens, der Ausfertigungsort Köln sowie Ildefons Herwegen als Adressat und die Archivsignatur.

28. Dezember 1945 (Rhöndorf)

An Dr. Robert Pferdmenges, Köln
StBKAH 07.01; unvollständig erhaltene Durchschrift nur

Lieber Herr Pferdmenges!

Gleichzeitig lasse ich in Sachen Rheinbraun einen für Sie wichtigen Brief abgehen.

Bitte erwähnen Sie bezüglich meines Sohnes Konrad, dass er bei dem Syndikat angestellt wurde. Er hätte dann das Braunkohlensyndikat.

Die Engländer lieben unsere alten Syndikate nicht. M. E. ist es auch das jetzige Braunkohlensyndikat auflösen. Wenn sie auch dann etwas an dessen Stelle setzen wollen, ist, prekär. – Wäre es nicht möglich, dass er in die Dienststelle des Syndikats zur Verfügung gestellt wurde. Er hätte dann das Braunkohlensyndikat.

In der Rheinbraun liegen die verhältnisse folgendermaßen: das nicht, obgleich sie nicht in der Partei (waren), war mir nur durch persönliche Intervention und gegen die

Konrad Jc. Adenauer

Konrad Adenauer Jr. (1906-1993), CDU, Vorstand der Rheinischen Braunkohle AG, ab 1953 Vorsitzender der Wirtschaftsvereinigung CDU Rheinland. 1942 Heirat mit Karola (Lola) Adenauer (1902-1983). – Ihre Kinder: Irene (geb. 1941), Konrad (geb. 1945), Gerson (geb. 1947).

Darstellung eines Kurzbiogramms.

Publikationen & Editionen

Neben der Formatierung der älteren Editionsbände für die Online-Präsentation wird die Rhöndorfer Grundlagenforschung auch weiterhin in klassischer Buchform vorangetrieben. Spezielle Themenbände versammeln relevantes, größtenteils noch unveröffentlichtes Quellenmaterial, das die Sichtweise auf Adenauers Politik erweitert. Im Berichtszeitraum wurde das Manuskript der Edition „Adenauers Ostpolitik. Der Bundeskanzler und die Sowjetunion 1955–1963“ abgeschlossen und für die Drucklegung vorbereitet. Es handelt sich um die erste „Rhöndorfer Ausgabe“, die gemeinsam von Prof. Dr. Stefan Creuzberger (Rostock) und Prof. Dr. Dominik Geppert (Potsdam) herausgegeben wird. Erscheinen wird der Band mit einem neuen Layout im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht.

Anlässlich des 75. Jubiläums der Gründung der Bundesrepublik Deutschland galt ein inhaltlicher Schwerpunkt der Publikationstätigkeit der Wahl Bonns zum vorläufigen Sitz der Bundesorgane am 10. Mai 1949. Zu

Adenauers Rolle in der „Hauptstadtfrage“ wurde ein Beitrag in einem Sammelband zur deutschen Hauptstadtgeschichte publiziert. Bebildert mit Werken der Fotografin Erna Wagner-Hehmke, die dankenswerterweise von der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung gestellt wurden, ist hierzu auch ein Artikel auf dem Online-Portal www.konrad-adenauer.de erschienen.

Weitere Einzelpublikationen, die fertiggestellt und für den Druck freigegeben wurden, betreffen Adenauers nukleare Sicherheitspolitik, den rheinischen Separatismus im Jahr 1923 sowie die Geschichte der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus im Spiegel ihrer Dauerausstellungen.

Redaktionell bearbeitet wurden ferner die Beiträge des 30. Rhöndorfer Gesprächs über „Die Zukunft der 1950er Jahre“, das von Prof. Dr. Birgit Aschmann (Berlin) und Prof. Dr. Elke Seefried (Aachen) herausgegeben wird.

Liste der Publikationen

Holger Löttel, *Hauptstadtfrage im Parteienstreit. Konrad Adenauer, Kurt Schumacher und die Wahl Bonns zum vorläufigen Bundessitz 1948/49*,

in: Gertrude Cepl-Kaufmann/Dominik Geppert/Jasmin Grande/Benedikt Wintgens (Hg.), *Ende der Bonner Republik? Der Berlin-Beschluss 1991 und sein historischer Kontext*. Düsseldorf 2024, S. 341–372.

Holger Löttel, *Konrad Adenauer und die Hauptstadtfrage*.

Beitrag für das Online-Portal www.konrad-adenauer.de.

Holger Löttel, *Mit Empathie und spitzer Feder. Konrad Adenauer in den zeitgenössischen Karikaturen Wilhelm Hartungs*,

veröffentlicht im Blog für „Die Politische Meinung“ auf www.kas.de.

Michael Borchard (Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.) und Holger Löttel, *Nachruf auf Rudolf Morsey (13.6.2024)*,

veröffentlicht auf dem Online-Portal „hsozkult“.

Christian-Matthias Dolff / Andreas Polzin, *Tagungsbericht: Kanzlerdemokratie. Grundlagen – Konturen – Grenzen*.

veröffentlicht auf dem Online-Portal „hsozkult“.

Vorträge, Seminare und Workshops

17. bis 19. Januar 2024:

Hauptseminar von Prof. Dr. Guido Thiemeyer (Universität Düsseldorf) zur „Bonner Republik“.

1. März 2024:

„Gerüstet für den Frieden... und notfalls für den Krieg? Außen- und Sicherheitspolitik im Geschichtsunterricht: Fragen an die Ära Adenauer 1949–1963“. Studientag für Lehrkräfte (mit Prof. Dr. Stefan Creuzberger und Prof. Dr. Peter Geiss).

12. Mai 2024:

„Adenauer und die Hauptstadtfrage“, offener Vortrag im Ausstellungsgebäude des Adenauerhauses.

15. Juni 2024:

„Bonn und die Bundesrepublik Deutschland. Gründungs- und Bewährungsort einer gelungenen deutschen Demokratie“ (Veranstaltung des Büros Bundesstadt Bonn der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.).

13. September 2024:

Führung durch die Rhöndorfer Ausstellung, Garten und Wohnhaus für den internationalen Beirat der Academy of International Affairs NRW.

18. Oktober 2024:

„Konrad Adenauer: Herkunft, Prägung und Karriere 1876 bis 1945“, Vortrag an der Volkshochschule Winnenden (Baden-Württemberg).

5. November 2024:

Führung von internationalen Studierenden der Fresenius-Hochschule Köln.

9. November 2024:

„Zukunft von Arbeit und sozialer Sicherung“ (Veranstaltung des Büros Bundesstadt Bonn der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.).

11. Dezember 2024:

CIVITAS Academy. 4th Edition (gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.), Vorträge von und Diskussionen mit internationalen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern zur Geschichte der christlichen Demokratie.



CIVITAS Academy.

© StBKAH



04

Archiv

Zur Arbeit des Archivs

Das Archiv der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus bildet mit dem schriftlichen, fotografischen und dinglichen Nachlass Konrad Adenauers in Rhöndorf das Fundament der wissenschaftlichen Stiftungsarbeit. Als Auskunft- und Recherchestelle rund um Konrad Adenauer spielt die Abteilung zudem eine wichtige Rolle in der Außenkommunikation des Hauses.

Mit der Digitalisierung des Nachlasses leistet das Archiv einen wichtigen Beitrag zur dauerhaften Sicherung und zur Zukunftsfähigkeit in der Nutzung der Bestände.

Um die Recherchemöglichkeiten für die Nutzung stetig zu verbessern, ist die digitale Verzeichnung in ein Archivfachsystem ein wichtiger Grundpfeiler der archivischen Kernarbeit. Um perspektivisch ein Online-Findbuch zur Internetrecherche bereitstellen zu können, erfolgte die Umstellung auf eine neue Softwareanwendung im Archiv.

Auch der physische Erhalt der Originale bleibt ein wichtiges Anliegen. Mit großer Unterstützung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) konnten sowohl bestandserhaltende Maßnahmen für den schriftlichen Nachlass als auch die Restaurierung

des historischen Inventars im Wohnhaus Konrad Adenauers fortgeführt werden. Akten des „Memoirenbestands“ wurden aufbereitet und im Rahmen des LI-SE-Projekts beim LVR einer Entsäuerungsmaßnahme unterzogen.

Im Wohnhaus wurden drei Teppiche restauriert: Ein „Täbris“ aus dem sogenannten Musikzimmer Konrad Adenauers, ein „Keshan“ aus der Kajüte und ein wertvoller „Soumakh“ aus dem Schlafzimmer.

Ebenso wurde eine kunstvoll gefertigte Steinbank restauriert, die im Garten Adenauers steht.

Mit Recherchen und Digitalisaten unterstützte das Archiv kontinuierlich die Arbeiten für die neue Ausstellung der Stiftung am Standort Berlin sowie zahlreiche externe Projekte.



Der Kerzenleuchter, den Adenauer aus der Kölner Gestapo-Zentrale mitnahm, in der neuen Ausstellung in Berlin.

© StBKAH/Svea Pietschmann

Archivnutzung

2023

2024

Schriftliche Auskünfte
(ohne Reprografie-Wünsche)

106

116

Ausgeführte Reprografie-Aufträge

62

61

Nutzerinnen und Nutzer vor Ort

24

23

Nutzungstage insgesamt

28

29

An zwölf Terminen fanden Archivführungen für Interessierte
(Praktikantinnen und Praktikanten, Studierendengruppen o. ä.) statt.

Leihgaben für Sonderausstellungen

Neben zahlreichen länger gebundenen Leihgaben, unterstützt die Stiftung auch temporäre Sonderausstellungen mit der Bereitstellung von Exponaten aus dem Adenauer-Nachlass.

Ein Schäfchen aus der berühmten Weihnachtskrippe wurde der Stiftung Kloster Dahlheim zur Präsentation in der Ausstellung „Und vergib uns unsere Schuld? Kirchen und Klöster im Nationalsozialismus“ entliehen.

Das Wallraf-Richartz-Museum in Köln zeigte in seiner Sonderausstellung „Museum der Museen. Eine Zeitreise durch die Kunst des Ausstellens und Sehens“ eine Aktentasche aus den Kanzlerjahren sowie eine Gartenschere Adenauers. Beide sind sonst Teil der ständigen Ausstellung in Rhöndorf.

Auch für die neue Dauerausstellung der Stiftung im Konrad-Adenauer-Forum wurden einige Exponate aus dem Archiv und dem historischen Wohnhaus aus Rhöndorf nach Berlin versendet. Dort erfahren sie als Teil der Ausstellung „Konrad Adenauer. Der erste Bundeskanzler“ nun besondere Beachtung.

Diese und weitere Exponate aus dem Adenauer-Nachlass werden regelmäßig im Rahmen des Online-formats „Unsere Originale“ auf der Website der Stiftung vorgestellt.

Ein Beitrag zum 150. Geburtstag von Abt Ildefons Herwegen aus Maria Laach erschien auf dem Adenauer-Portal. Dort kann die besondere Bedeutung der Freundschaft von Herwegen und Adenauer nachgelesen werden.



© StBKAH/Frank Homann

Deutschlandweiter „Tag der Archive“

Der deutschlandweite „Tag der Archive“ am 3. März 2024 stand ganz unter dem Motto „Essen und Trinken“, ein für die Stiftung dankbares Thema, weil es zahlreiche Anknüpfungspunkte bot.

Das Adenauerhaus organisierte in diesem Rahmen ein kunterbuntes kulinarisches Rahmenprogramm. So zeigte das Archiv einige ausgewählte Exponate, die während eines gängigen Besuchs in der Rhöndorfer Ausstellung nicht zu sehen sind. Informationen und Kontext bot eine Plakatausstellung. Selbst probieren durften die Besucherinnen und Besucher das sogenannte „Kölner Brot“, ein Notzeitbrot, dessen Rezept Adenauer in seiner Zeit als Erster Beigeordneter der Stadt Köln erfunden hatte. Auch Rezeptkarten auf Grundlage des Kochbuchs von

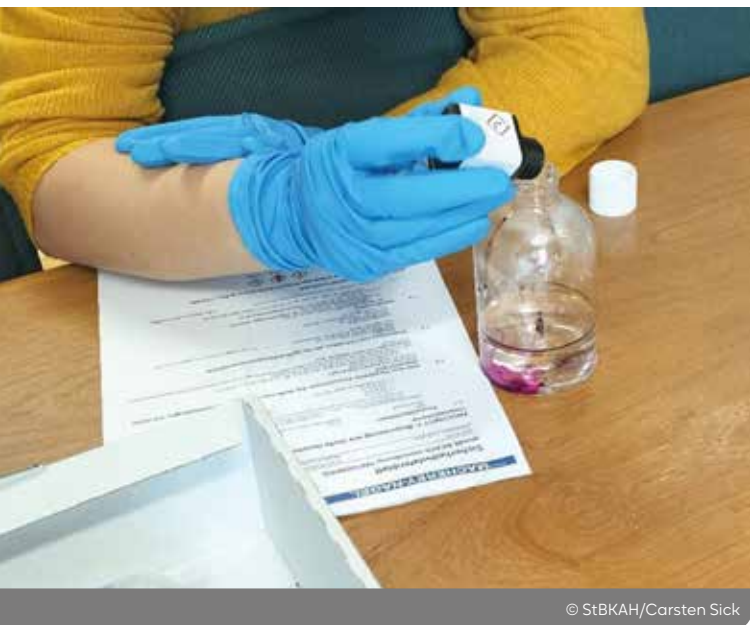
Adenauers Haushälterin konnten zum Nachkochen mitgenommen werden. Für die Kinder gab es eine Bastel- und Spielestation, wobei sich auch dort alles um das Thema „Essen und Trinken“, nämlich die Selbstversorgung im Hause Adenauer, drehte.

Carsten Sick führte die Gäste zum Thema „Politik geht durch den Magen. Essen und Trinken im Spiegel von Adenauers Wirken“ durch Ausstellung und Wohnhaus. „Privates und Politisches aus Adenauers Weinkeller“ berichtete Gabriele Kroll.

Der Tag wurde auf dem Social-Media-Account der Stiftung von einem „Instagramquiz“ sowie einem „Rezepte-Countdown“ begleitet.



© StBKAH/Sebastian Eckert



© StBKAH/Carsten Sick

Adenauers Nachlassbibliothek

Das sogenannte „Schweinfurter Grün“ ist seit einiger Zeit Thema in vielen Archiven und Bibliotheken, so auch bei der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus. Die Farbe fand vor allem im 19. Jahrhundert Verwendung und wurde wegen ihrer Intensität allgemein geschätzt. Sie kam u. a. in der Buchherstellung bei der Gestaltung von Einbänden und Buchschnitten zum Einsatz. Allerdings kann die Farbe unter bestimmten Bedingungen organische Arsenverbindungen freisetzen, und diese wiederum sind giftig. Wie gefährlich das im Fall von Büchern tatsächlich ist, darüber streiten sich die Experten.

Zum Schutz der Mitarbeitenden wurden vorsorglich alle zeitlich in Frage kommenden Bücher aus Adenauers Privatbibliothek in Augenschein genommen. Mittels eines sogenannten „Arsen-Test-Kits“ werden rund 100 potenziell belastete Bücher mit einem chemischen Test überprüft. Zum Jahreswechsel 2025 war gut die Hälfte dieses Bestands getestet, bislang konnte keine Belastung nachgewiesen werden.

Lesecafé im Adenauerhaus. Das kann doch keiner lesen... Oder doch?

Diesem Aufruf folgten Interessierte am 2. Juni 2024. Alle, die noch unleserliche Schätze, wie zum Beispiel alte Familienbriefe in Sütterlin zu Hause haben, waren an diesem Tag eingeladen, sich mit sachkundiger Unterstützung aus dem Archiv an die Entzifferung dieser Dokumente zu wagen.

Neben den eigens mitgebrachten Quellen wurden auch handschriftliche Tagebucheinträge von Konrad Adenauer mit fast sportlichem Ehrgeiz transkribiert.



StBKAH/Harald Odehnal



05

Museum, Haus, Garten

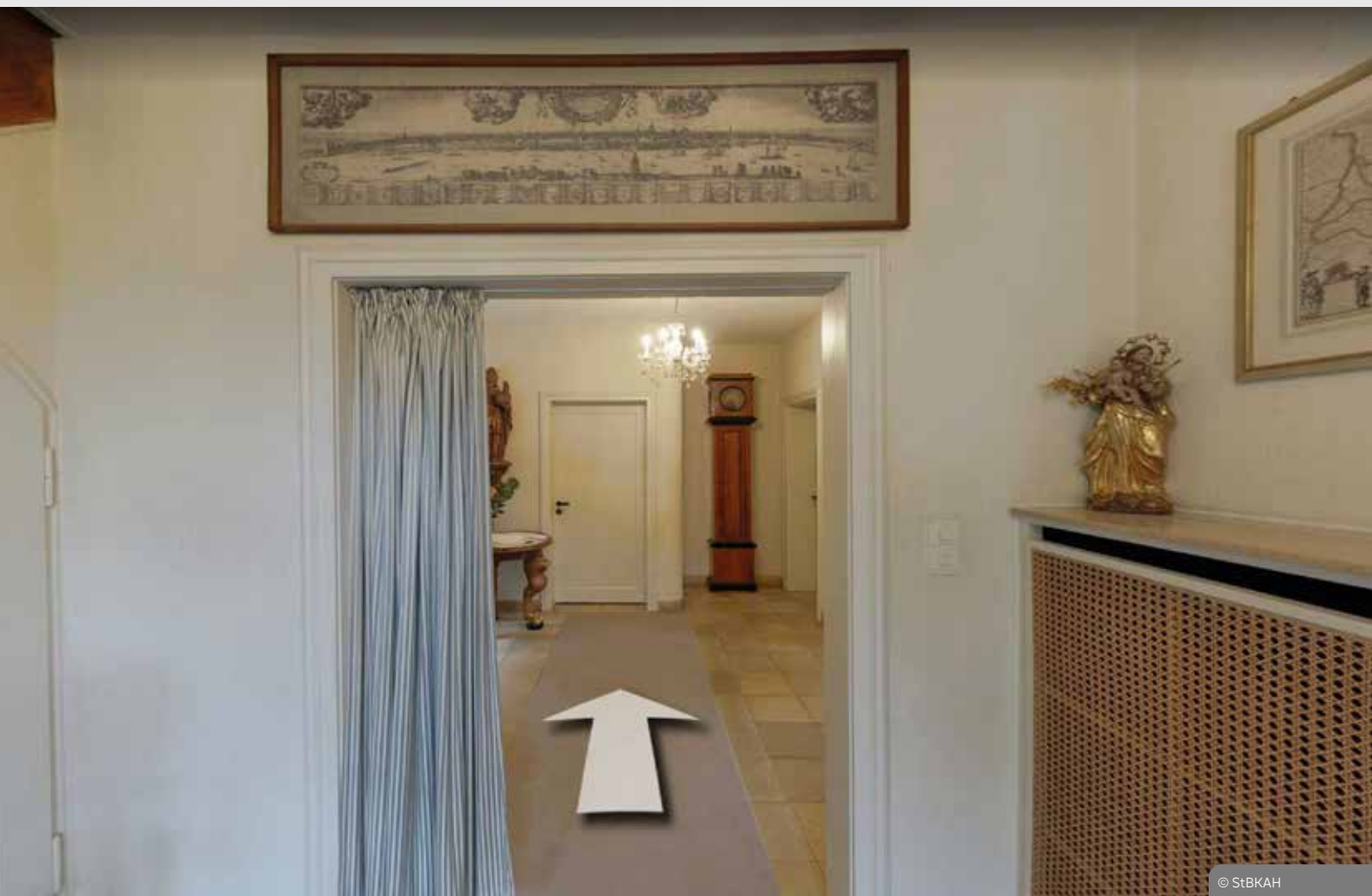
Virtueller Rundgang

Ergänzend zu dem Mediaguide durch die Ausstellung in Rhöndorf startete die Stiftung im Frühsommer 2024 mit einem neuen virtuellen 360°-Rundgang durch den denkmalgeschützten Bereich des Museums. Adenauers malerischer Garten und das historische Wohnhaus können nun digital erkundet werden.

An ausgewählten Stationen in Haus und Garten sind kurze erklärende Texte und zusätzliches historisches Fotomaterial zu finden. So wird im virtuellen Rundgang das Museum für alle Interessierten zugänglich gemacht, die nicht nach Rhöndorf reisen oder den steilen Aufstieg zum Wohnhaus des Gründungskanzlers nicht bewältigen können. Zudem wird sichtbar,

wie das Haus zu Adenauers Zeiten aussah und wie er die Räume bewohnte.

Vom Gartenpavillon über den Hinterhof und die Küche bis hin zu Adenauers Bade- und Schlafzimmer, macht der virtuelle Rundgang darüber hinaus Räume und Exponate erlebbar, die für Museumsgäste vor Ort verschlossen bleiben müssen. Beispielsweise erinnert in Adenauers Arbeitszimmer ein ausdrucksstarkes Porträt an eine schwere Zeit im Leben Adenauers. Johannes Greferath malte den damaligen Kölner Oberbürgermeister 1933, kurz vor seiner gewaltsamen Absetzung durch die Nationalsozialisten.



© StBKAH



Besuch des Partnerschaftskomitees Bad Honnet – Cadenabbia

Am 7. Juni begrüßte die Stiftung das Partnerschaftskomitee Bad Honnet – Cadenabbia im Adenauergarten. Die Städtepartnerschaft zu der oberitalienischen Gemeinde geht auf die Tatsache zurück, dass Konrad Adenauer seit Ende der 1950er Jahre regelmäßig dort Urlaub machte. Der Bundeskanzler mietete sich in der „Villa la Collina“ ein und führte für mehrere Wochen jährlich seine Amtsgeschäfte am Comer See. Er empfing Gäste und führte politische Gespräche, lud zu Presseterminen, vor allem aber standen ausgedehnte Spaziergänge und das Bocciaspiel auf dem Programm.

Die rund 30 Mitglieder des Partnerschaftskomitees erkundeten Adenauers Haus und Garten in einer Führung, wobei zahlreiche Geschichten rund um seine Italienbegeisterung zur Sprache kamen und Erinnerungsstücke aus dem Urlaubsort entdeckt werden konnten. Im Anschluss traf man sich im Garten zu einer Partie Bocce: Auf der im Original erhaltenen Bocciabahn des Gründungskanzlers spielten die Teams um einen Pokal, den die italienischen Freunde aus der Partnergemeinde gestiftet hatten.

Besucherentwicklung 2024

Gesamtbesucherzahl

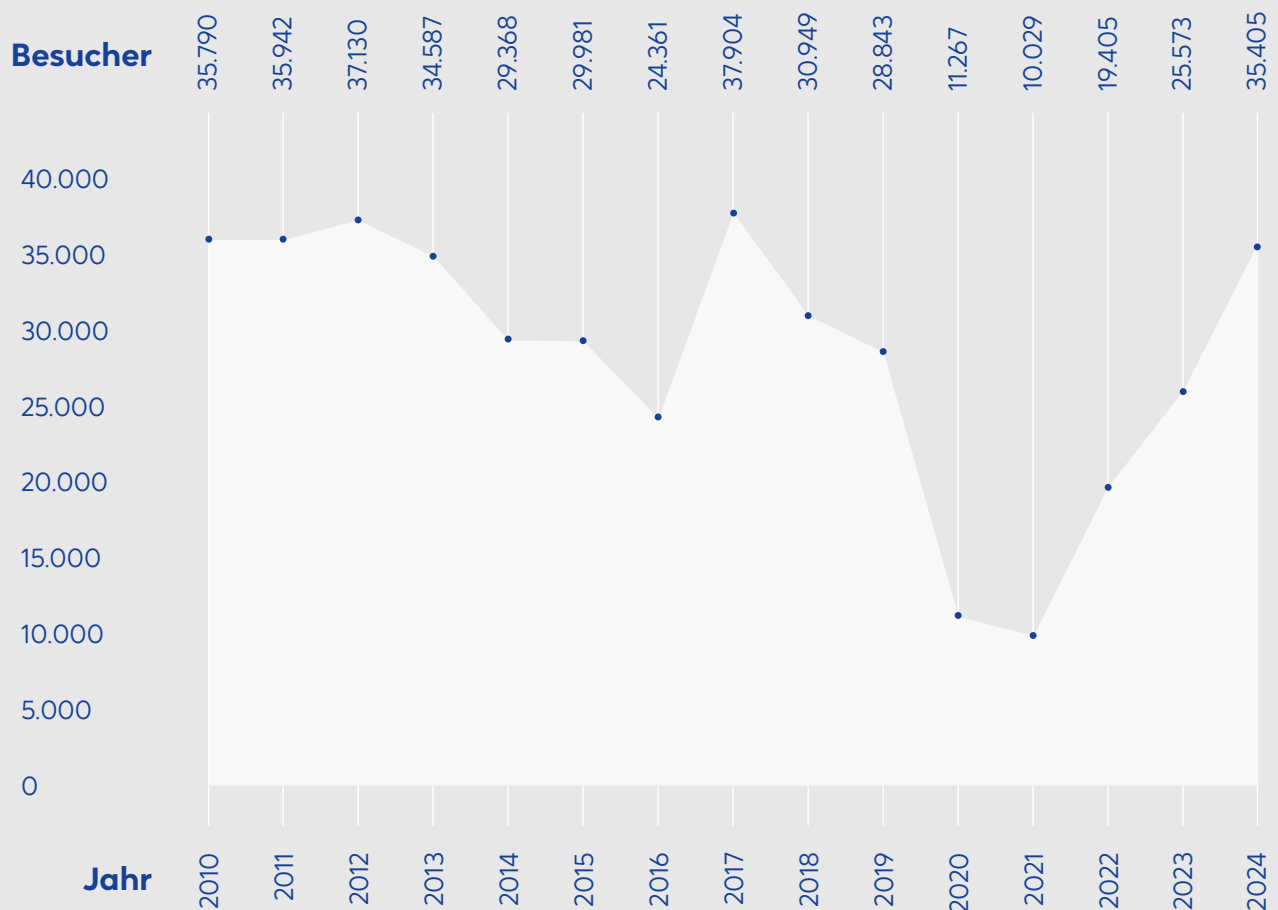
25.573 — + 38% — **35.405**
Besucher 2023 Besucher 2024

Besucher nach Monaten

	2023	2024
Januar	731	927
Februar	706	1.641
März	1.476	2.558
April	2.081	2.711
Mai	3.039	4.676
Juni	2.831	3.261
Juli	2.647	3.101
August	3.006	3.556
September	3.521	4.569
Oktober	2.544	3.961
November	2.275	2.740
Dezember	716	1.704
Gesamt	25.573	35.405

Aufgrund einer Softwareumstellung wurden die Besucherzahlen von 2023 korrigiert und weichen deshalb von den Zahlen des letzten Jahresberichts ab.

Entwicklung 2010 - 2024



Einzelbesucher und Besucher in Gruppen



2024

24.012
68%

11.393
32%

Besondere Besucher

Am 21. und 22. April 2024 besuchte eine Delegation der deutsch-französischen Freundschaftsgruppe in der Französischen Nationalversammlung den Rhein-Sieg Kreis und Bonn. Am 21. April stand für sie das Adenauerhaus auf dem Programm.

In der Mitte Nicole Westig mit Sylvain Maillard, Zweiter von rechts der frz. Generalkonsul in NRW, Dr. Étienne Sur.



Am 6. September 2024 besuchte der französische Senatspräsident Gérard Larcher mit einer Delegation das Adenauerhaus.

V.l.n.r.: Ronan Le Gleut, Mitglied des frz. Senats, Jean-François Rapin, Mitglied des frz. Senats für Pas-de-Calais (Hauts-de-France), Gérard Larcher, Präsident des frz. Senats, Cédric Perrin, Mitglied des frz. Senats für Belfort (Bourgogne-Franche-Comté), Dr. Étienne Sur, frz. Generalkonsul in NRW.





06

Bildung und Vermittlung

Konrad-Adenauer-Europapreis

Bereits zum fünften Mal verlieh die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus am 5. September 2024 gemeinsam mit dem Institut français Bonn, dem Sprach- und Bildungsbüro für NRW und dem Büro für Hochschulkooperation der französischen Botschaft den Konrad-Adenauer-Europapreis für Facharbeiten in französischer Sprache.



V.l.n.r.: Valentina Pedicini, Julian Kappe, Tessa Loy.

© StBKAH/Frank Homann

Im Beisein ihrer Familien und Lehrerinnen wurden zwei Schülerinnen und ein Schüler mit dem Preis geehrt:

Tessa Loy vom Bonner Friedrich-Ebert-Gymnasium erhielt den ersten Preis. Sie überzeugte die Jury, bestehend aus Emmanuel Beaufils, Dr. Matthieu Osmond und Dr. Sabine Steidle, mit einer Facharbeit über das bis heute wenig bekannte Massaker von Maillé.

Julian Kappe vom Kopernikus-Gymnasium Neubekum gewann den zweiten Preis mit seiner Analyse der Bahn-Kooperation zwischen Frankreich und Deutschland.

Der dritte Preis ging an Valentina Pedicini von der Kaiserin-Augusta-Schule in Köln, die sich in ihrer Facharbeit mit den Einheiten des französischen Heeres aus Kolonialgebieten in Senegal und anderen Regionen Westafrikas beschäftigte.

Die mit der Auszeichnung verbundenen Geldpreise wurden vom Konrad-Adenauer-Freundeskreis gestiftet.

Konrad-Adenauer-Schülerpreis

Die Stiftung hatte 2024 zum 14. Mal den Konrad-Adenauer-Schülerpreis ausgeschrieben. Er soll die Beschäftigung mit Leben und Wirken des ersten Bundeskanzlers anregen und fördern. Am Dienstag, 01. Oktober wurden im Adenauerhaus die drei besten eingesandten Arbeiten prämiert.



V.l.n.r.: Jamila al Garrafi, Nikolas Große, Jan Lindenlaub.

© StBKAH/Frank Homann

Den 3. Preis erhielt Jamila al Garrafi aus Altenkirchen vom Bodelschwingh-Gymnasium Herchen, Windeck, mit dem Titel „Das Frauenbild in den 50er Jahren – Wie Zeitzeuginnen diese Zeit wahrnehmen“.

Den 2. Preis erhielt Jan Lindenlaub aus Bonn von der Integrierten Gesamtschule Bonn-Beuel. Der Titel seiner Arbeit lautete: „Die Moskaureise von Konrad Adenauer 1955 – ein Widerspruch zur Westintegration?“

Den 1. Preis gewann Nikolas Große aus Bad Honnef vom Siebengebirgsgymnasium, Bad Honnef, für seine Arbeit „Die von Bundeskanzler Konrad Adenauer beauftragten Geheimdienstermittlungen gegen den SPD-Kanzlerkandidaten Willy Brandt und die Sicht der CDU und SPD auf dieses Vorgehen“.

Vorstandsmitglied und Kanzlerenkel Konrad Adenauer übergab die Preise im Beisein der Familien der Preisträger und betreuenden Lehrerinnen und Lehrer sowie des Lions-Clubs Rhein-Wied, vertreten durch Eberhard Mandel (Vorsitzender des Fördervereins) sowie Dr. Wolfgang Honert und Erwin Rüdell, MdB.

Bildungsangebote für junge Zielgruppen

Im Rahmen von Führungen, Workshops und weiteren Formaten konnten sich Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsenen-Gruppen im Adenauerhaus in Rhöndorf an die Geburtsstunde des Grundgesetzes erinnern und sich mit der Geschichte und den Werten unserer demokratischen Verfassung auseinandersetzen.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Formate im Bereich Demokratievermittlung erprobt, weiterentwickelt und erfolgreich umgesetzt. Im Bereich der Kindergärten, Grundschulen, weiterführenden Schulen, Integrationskurse, in Fortbildungen für Multiplikatoren und Bundeswehrgruppen stießen diese auf breite Resonanz.

Am 1. März veranstaltete die Stiftung gemeinsam mit drei weiteren Institutionen am historischen Ort in

Rhöndorf einen Studientag mit dem Titel „Gerüstet für den Frieden... Und notfalls für den Krieg? Außen- und Sicherheitspolitik der Ära Adenauer 1949-1963 im Geschichtsunterricht“ für Lehrkräfte, Studierende, Referendarinnen und Referendare. Der Studientag wurde in hybrider Form angeboten. Sicherheitspolitische Themen spielten im Unterricht eine wichtige Rolle. Bei dem Studientag für Lehrkräfte am 1. März wurden Grundlagen vermittelt, Quellen vorgestellt und Unterrichtsentwürfe erarbeitet.

Angebote für Familien mit Kindern

Mit einigen Angeboten richtete sich das Programm der Stiftung 2024 gezielt an Familien mit Kindern zwischen fünf und zwölf Jahren.

Im Januar und Februar wurden zwei Familien-Nachmittage mit einer kindgerechten Museumsführung und einem großen Basteltisch im Ausstellungsgelände angeboten. Im März lockte der „Tag der Archive“ unter dem Motto „Essen und Trinken“ mit Spielen und einem Kreativ-Angebot auch junge Familien ins Museum. Und im Juli erkundeten kleine Entdecker im Rahmen einer speziellen Kinder-Führung das Adenauerhaus.

Neben dem Familienfest am internationalen Museumstag im Mai und dem Gartenfest am Tag des offenen Denkmals im September richtet sich insbesondere das Rheinische Lesefest Käpt'n Book im Herbst an das jüngste Publikum: 2024 beteiligte sich das Adenauerhaus Rhöndorf bereits zum achten Mal an der regionalen Großveranstaltung, die von der Stadt Bonn koordiniert wird.

Bei einem bunten Aktionstag luden am 17. November zahlreiche Spiel- und Bastelstationen im ganzen Museumsgelände zum Mitmachen ein. Im Zentrum standen die Lesungen für Kinder: Claudia Waibel präsentierte in Vertretung für die erkrankte Autorin Susanne Orosz deren Bilderbuch „Erde – Geschichten zum



Die Autorin Uticha Marmon liest vor begeistertem Publikum.

© StBKAH

Graben und Entdecken“. Barbara Rose las aus ihrem Bestseller „Whisperworld“ für Kinder ab neun Jahren, Uticha Marmon aus ihrem Buch „Frieda, Nikki und die Grenzkuh“. Den Abschluss bildete Fritzi Bender mit ihrer beliebten Bilderbuch-Reihe „Balduin macht blau“. Vor dem Museum konnten sich die Gäste mit Snacks und Getränken stärken.

Zeitzeugengespräche

Für die Arbeit der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus spielten Zeitzeugen, Familienmitglieder Konrad Adenauers, Mitarbeiterinnen und politische Akteure aus seinem direkten Umfeld, seit ihrer Gründung eine zentrale Rolle. Das Adenauerhaus in Rhöndorf war lange Zeit der erste und einzige Ort, an dem die Bundesrepublik die Erinnerung an ihre eigenen Anfänge pflegte. Auch wenn sich das Selbstverständnis der Stiftung und die Rolle der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen mit der zunehmenden zeitlichen Distanz grundlegend gewandelt haben, gibt es noch heute Personen, die von der Frühphase der Bonner Republik erzählen können. In einem neuen Projekt geht die Stiftung seit 2024 diesen Erinnerungsspuren nach. Eine Reihe von Zeitzeugengesprächen soll aufgezeichnet und perspektivisch auf dem Webportal zu Konrad Adenauer digital verfügbar gemacht werden.

Nach einer ersten Kontaktaufnahme und Vorgesprächen mit möglichen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen fanden im Oktober und November Video-Interviews

im Rhöndorfer Museum statt. Herrmann Dix, der schon als Kind und Jugendlicher Lebensmittel für Adenauer lieferte, erinnerte sich vor laufender Kamera an diese für ihn prägenden Begegnungen mit dem Kanzler. Begleitet wurde Dix von seiner Nichte Annelie Heinz und seinem Neffen Wilhelm König, die ihre eigenen Kindheitserinnerungen an die 1960er Jahre in Rhöndorf beisteuerten.

Konrad Adenauer, der 1945 als Enkel des Bundeskanzlers in Bad Honnef geboren wurde, im Haus seines Großvaters in Rhöndorf seine ersten Lebensjahre verbrachte und als Vorstandsmitglied der Stiftung seit Jahren auch in den Medien vielfach als Zeitzeuge auftritt, stellte sich ebenfalls für ein erstes Video-Interview zur Verfügung. Darüber hinaus konnten 2024 Hildegard Moorlampen, die in ihrer Jugend gemeinsam mit Adenauers Tochter Lotte 1943 den Reichsarbeitsdienst ableisten musste, sowie Margarete Lukas, die als Haushaltshilfe in Rhöndorf tätig war, für Interviews gewonnen werden.

Weihnachtliches Adenauerhaus

Am Sonntag, 8. Dezember, fand erstmalig ein festliches Weihnachtsevent im Adenauerhaus statt. Die prächtige Krippe im Wohnhaus des ersten Bundeskanzlers konnte ganztägig besucht werden. Das Team vom Besucherdienst erläuterte, wie im Hause Adenauer Weihnachten gefeiert wurde. Ein Basteltisch, ein Quiz, ein Plätzchenstand sowie eine Modell-

eisenbahnanlage der Eisenbahnfreunde Wied Rhein e. V. luden den ganzen Tag über zum Verweilen ein. Ein Märchenerzähler bot lustige, besinnliche und herzerwärmende Geschichten rund um das Thema Winter und Weihnachten an. Der Posaunenchor spielte weihnachtliche Lieder zum Mitsingen.



© StBKAH



07

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Beiträge in den Medien

Februar 2024

Magazin „ZEIT Geschichte“: „Die Wehrhafte Demokratie – Wie unser Grundgesetz 1949 entstand – und Deutschland bis heute prägt“.

22. Februar 2024

Die WDR-Lokalzeit führte am 22. Februar 2024 ein ausführliches Interview mit Dr. Sven-Georg Adenauer, Landrat in Gütersloh und ein Enkel des Gründungskanzlers, und Peter Profittlich, Inhaber des Café Profittlich in Rhöndorf bei einem gemeinsamen Spaziergang durch Rhöndorf.

Mai 2024

Rhein-Zeitung: Kombi-Artikel zum Adenauerhaus und dem Brandt-Forum Unkel.

Mai 2024

Augsburger Allgemeine: „Das Adenauerhaus“.

3. Mai 2024

Am 3. Mai wurde in der Reihe „Heimatflimmern“ des WDR ein Film über 100 Jahre Kölner Messe ausgestrahlt.

7. Mai 2024

General-Anzeiger Bonn: „Wie Schüler in Rhöndorf Demokratie lernen – Meinungsfreiheit und Religionsfreiheit – Schülerinnen und Schüler setzen sich im Bundeskanzler-Adenauer-Haus mit dem Grundgesetz auseinander“, 7. Mai 2024, S. 16.

18. Mai 2024

Süddeutsche Zeitung: „Adenauers Weindiplomatie“.

Sommer 2024

Westfälische Nachrichten: „Das Adenauerhaus“.

Juni 2024

Dreharbeiten für den heimatgeschichtlichen Filmbeitrag „Jüdisches Leben in Bad Honnef“ unter Beteiligung von Bettina Adenauer im Juni (siehe Abbildung rechts).

28. August 2024

Bonner Rundschau: „Stiftung mit zweitem Standbein in Berlin – Rhöndorfer Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus eröffnet das Konrad-Adenauer-Forum in der Hauptstadt“, 28. August 2024, S. 21.

September 2024

Die dpa veröffentlichte im September 2024 eine Meldung zu 75 Jahre Kanzlerwahl.

16. September 2024

Interview mit der WDR-Lokalzeit zu 75 Jahre Rhöndorfer Konferenz und Kanzlerwahl Adenauers.

24. September 2024

General-Anzeiger Bonn: „Am runden Tisch mit Kanzler Adenauer – Das Adenauer-Haus in Rhöndorf bekommt eine Dependence in Berlin. Der GA zeigt vorab, was die Besucher erwartet“, 24. September 2024, S. 15.



Bettina Adenauer, stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der StBKAH, im Interview während der Dreharbeiten für den heimatgeschichtlichen Filmbeitrag „Jüdisches Leben in Bad Honnef“.

© StBKAH

September 2024

Beitrag auf dem Youtube-Kanal der Stadt Bad Honnef zu Fahrradrouten.

1. Oktober 2024

Bonner Rundschau: „Adenauers Politik erfahrbar machen – Rhöndorfer Stiftung eröffnet Forum in Berlin“, 1. Oktober 2024, S. 27.

31. Oktober 2024

Die WDR-Lokalzeit machte hier ein Interview zur Hauptstadtfrage (veröffentlicht am 31. Oktober 2024).

November 2024

Radiointerview über das Adenauerhaus mit dem Radio Bonn/Rhein-Sieg.

23./24. November 2024

General-Anzeiger Bonn: „Lieblingsgerichte von Konrad Adenauer – Die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus gibt kulinarischen Einblick in den Rezeptschatz von Haushälterin Resi Schlieff“, 23./24. November 2024, S. 24.

2024

Eintrag zu Adenauers Küche und Weinkeller im Buch „Hinter verschlossenen Türen in und um Koblenz“ von Verena Düren und Journalist Thomas Kölsch in Zusammenarbeit mit der „Rhein-Zeitung“.

2024

Eintrag im Reiseführer „Glücksorte im Siebengebirge“ (Droste-Verlag).

adenauerhaus.de

2024 besuchten 160.098 Interessierte die Homepage der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus.



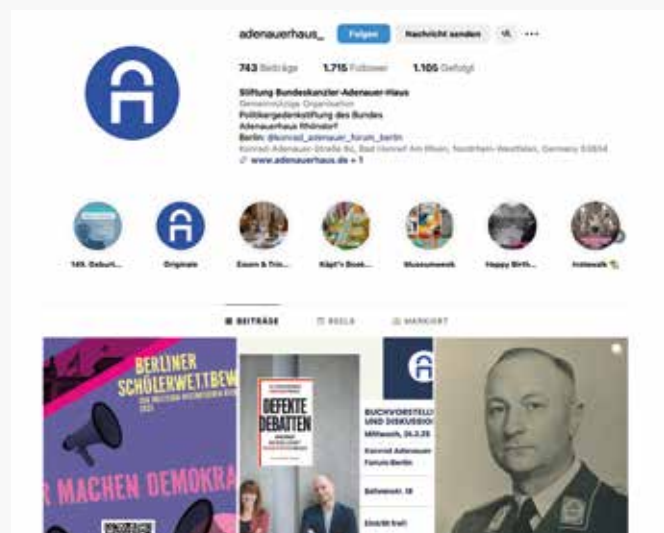
konrad-adenauer.de

103.330 Besuche wurden in diesem Jahr auf dem Online-portal verzeichnet unter konrad-adenauer.de.



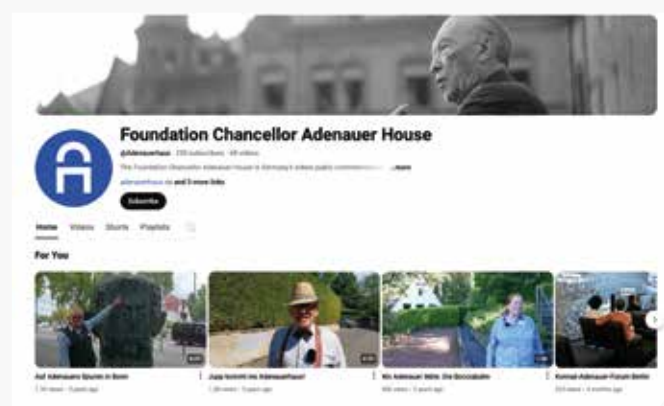
instagram.com/adenauerhaus_

Den Instagram-Kanal der Stiftung haben mittlerweile 1.707 Menschen abonniert, zugleich wächst ein neuer Instagram-Kanal für das Konrad-Adenauer-Forum in Berlin. Im September 2024 kam es zu einer Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei NRW: Ein Instagram-Reel anlässlich des Jubiläums der Kanzlerwahl Adenauers stellte das Adenauerhaus als historischen Ort vor.



Facebook, YouTube, LinkedIn

Weiterhin betreibt die Stiftung eine Facebookseite, einen YouTube-Kanal (siehe rechts) und eine Unternehmensseite bei LinkedIn.





08

Veranstaltungen

Veranstaltungen in Rhöndorf

22. Februar 2024

Zeitzeugengespräch über den Alltag in Adenauers „Veedel“

Den Auftakt für das vielfältige Veranstaltungsprogramm der Stiftung 2024 machte ein heiteres Zeitzeugengespräch über den Alltag in Adenauers „Veedel“. Dr. Sven-Georg Adenauer, ein Enkel des ersten Bundeskanzlers, und Peter Profittlich, ein Enkel des Seniorchefs des Hauses Profittlich sprachen am 22. Februar mit Dr. Stefan Vesper über ihre Kindheitsjahre im Rhöndorf der Adenauerzeit. Beide Zeitzeugen waren Klassenkameraden in der Rhöndorfer Grundschule, seitdem lange befreundet und waren zum Zeitpunkt des Todes von Konrad Adenauer etwa acht Jahre alt.



Auf dem Zeitzeugenabend teilten die beiden so manches Erlebnis, sogar so manchen Jungenstreich, mit dem interessierten Publikum.

24. April 2024

Buchpräsentation in Gedenken an den Fotografen Konrad Rufus Müller



Nachdem im Vorjahr das Buch „Konrad & Konrad“ erscheinen konnte, veranstaltete die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus gemeinsam mit dem Greven-Verlag am 24. April eine Buchpräsentation in Gedenken an den Fotografen Konrad Rufus Müller. Der Jurist und Kulturberater Rolf Bolwin, ein enger Weggefährte Müllers, sowie Prof. Dr. Rolf Sachsse, Fotograf und Fotohistoriker, sprachen über Konrad Rufus Müller und dessen Lebenswerk. Die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus konnte noch zu Lebzeiten des Fotografen mit ihm an dem Bildband „Konrad & Konrad“ arbeiten.

19. Mai 2024

Konzert „Bei mir bist du schön. Mississippi-Jazz von Seine und Rhein“

Am 19. Mai fand im Adenauerhaus das Konzert „Bei mir bist du schön. Mississippi-Jazz von Seine und Rhein“ statt. Zwei Bands, die „Squat Cats Jazz Band“ von der Seine und das „Stegreif Ensemble“ vom Rhein spielten Musik der 20er Jahre. Der gemeinsame Auftritt der französischen und der deutschen Band war eine Kooperation der Stiftung-Bundeskanzler-Adenauer-Haus mit dem „Musikalischen Lieferservice“ „Stegreif & Ohrenschmaus“ und dem „Zeughaus Kleinkunst“ der „KG Löstige Geselle“.



© StBKAH



© StBKAH

8. November 2024

Konzert des Quartetts „Friendship21“

Am 8. November stand mit einem Konzert des Quartetts „Friendship21“ im Museum der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus wieder Musik auf dem Programm. Die vier Honnefer Musiker spielten eine bunte, flotte Mischung aus Soul, Jazz, Funk, Fusion und Rhythm and Blues. Der Eintritt war kostenlos und das Publikum hörte Musikstücke von Herbie Hancock, Wayne Shorter, Bob James, Marcus Miller, Paul Desmond, Steve Wonder und Groover Washington. Auch dieses Mal war das Konzert eine Kooperation der Stiftung-Bundeskanzler-Adenauer-Haus mit dem „Musikalischen Lieferservice“ „Stegreif & Ohrenschmaus“ und dem „Zeughaus Kleinkunst“ der „KG Löstige Geselle“.

28. November 2024

Lesung und Gespräch über den Roman „Gussie“

Am 28. November würdigte die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus die zweite Ehefrau an Konrad Adenauers Seite mit einer Lesung und Gespräch über den Roman „Gussie“. Dr. Sabine Schößler sprach mit Autor Christoph Wortberg und Adenauer-Enkelin Monika Werhahn-Mees. Mehrere Lesungen ausgewählter Textstellen des Romans durch den Autor unterbrachen die Gesprächsrunde, die vor dem historischen Gemälde „Gussie“ Adenauers, das auch das Cover des Romans ziert, also gewissermaßen unter dem Blick der Protagonistin des Abends stattfand. Christoph Wortberg begeisterte das Publikum mit seinen dramatischen Vorträgen, die Monika Werhahn-Mees mit einem persönlichen Blick auf die Frau an Adenauers Seite ergänzte.

Eine besondere Überraschung war die Teilnahme der Zeitzeugin Hildegard Moorlampen an der Abendveranstaltung. Sie hatte Lesung und Gespräch im Publikum verfolgt und anschließend ihre ganz persönliche Erinnerung an „Gussie“ und Konrad Adenauer mit den Anwesenden geteilt.



Die erste Veranstaltung im Konrad-Adenauer-Forum in Berlin

13. November 2024

Lesung „Der Streitfall. Wie die Demokratie nach Deutschland kam und wie wir sie neu beleben müssen“

Zum ersten Mal fand im neu eröffneten Konrad-Adenauer-Forum in Berlin eine Veranstaltung statt: Am 13. November las Prof. Dr. Friedrich Kießling aus seinem gemeinsam mit Prof. Dr. Christoph Safferling geschriebenen Buch „Der Streitfall. Wie die Demokratie nach Deutschland kam und wie wir sie neu beleben müssen“.



Am 23. Mai 1949 hatte Konrad Adenauer das Grundgesetz in Kraft gesetzt und damit die Geburtsstunde der Bundesrepublik eingeläutet. 75 Jahre später fragte die Veranstaltung danach, wo die Anfänge der Demokratie in Deutschland liegen und wie sie seit 1949 umgestaltet wurden und sich weiterentwickelt haben. Prof. Dr. Friedrich Kießling, Inhaber des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Bonn und Mitglied des Beirats der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, diskutierte mit dem Publikum über die Herausforderungen, denen sich Rechtsstaat und Demokratie stellen müssen, um zukunftsfähig zu sein.



09

Die Stiftung Bundeskanzler- Adenauer-Haus

Die erste Politikergedenkstiftung

Die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus wurde am **19. Dezember 1967**, acht Monate nach dem Tod des ersten Bundeskanzlers, aus der Taufe gehoben, als seine Kinder das Haus und den Garten in Rhöndorf sowie den schriftlichen Nachlass der Bundesrepublik Deutschland übereigneten. Diese verpflichtete sich im Gegenzug dazu, eine Gedenkstätte einzurichten und den historischen Ort der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im November 1978 erhielt die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus durch Bundesgesetz ihre heutige Rechtsform als **selbstständige, bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts** und wurde so zum Vorbild für inzwischen sechs weitere Politikergedenkstiftungen des Bundes, die heute alle Teil des Geschäftsbereichs der **Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien** sind.

Der historische Ort

1970 öffneten sich für Besuchergruppen erstmals die Türen des bis heute nahezu unverändert gebliebenen **Privathauses Konrad Adenauers**. Die original eingerichteten Räume machen den bekannten Staatsmann als Menschen greifbar. Zahlreiche Erinnerungsstücke erzählen vom Leben und Wirken des „Alten aus Rhöndorf“. Der malerische Garten, von dem aus sich der Blick ins Rheintal und auf den Drachenfels öffnet, lässt den **Rosenliebhaber**, den **begeisterten Bocciaspieler** und auch den **Erfinder** lebendig werden. Die ruhige Lage am Fuße des Siebengebirges, fernab von Hektik und Straßenlärm, erweckt beim Besucher das Gefühl, als sei die Zeit stehen geblieben.



© StBKAH/ Horst Voßmann



© Foto: ATELIER BRÜCKNER / Daniel Stauch

Die Ausstellung in Rhöndorf

Zum 100. Geburtstag Konrad Adenauers entstand am Fuße des Rhöndorfer Gartens ein **Besucherzentrum**, in dem im Dezember 1975 die erste **Dauerausstellung** mit dem Titel „Konrad Adenauer – Dokumente aus vier Epochen deutscher Geschichte“ eröffnet wurde. 1997 bekamen Besucherzentrum und Dauerausstellung anlässlich des 30. Todestages des Gründungskanzlers ein neues Gesicht.

Der sich wandelnde Anspruch an einen Museumsbesuch und die Weiterentwicklung der technischen Möglichkeiten machten keine zwei Jahrzehnte später eine weitere Erneuerung notwendig. Zum 50. Todestag am 19. April 2017 wurde nach umfangreichen Umbauarbeiten die neue Dauerausstellung **„Konrad Adenauer 1876 – 1967. Rheinländer, Deutscher, Europäer“** eröffnet. Dem Besucher präsentiert sich die Biographie Konrad Adenauers eingebettet in die Epochen der deutschen Geschichte vom Kaiserreich bis in die junge Bundesrepublik.

Gemeinsam bilden historischer Ort und Dauerausstellung das **einzigartige Ensemble Adenauerhaus**.

Das Konrad-Adenauer-Forum in Berlin

Seit September 2024 betreibt die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus mit dem Konrad-Adenauer-Forum in der Behrenstraße 18 in Berlin einen zweiten Ausstellungsort.

Die multimediale Ausstellung „Konrad Adenauer. Der erste Bundeskanzler“ nimmt den demokratischen Neubeginn Westdeutschlands in den Blick, und fokussiert Adenauers Kanzlerjahre von 1949 bis 1963. Seine Politik wird für Besucherinnen und Besucher erfahrbar entlang der drei Themenschwerpunkte Demokratie, Westbindung und Europa.

Anhand von Originalobjekten und interaktiven Medien fördert die Ausstellung die Auseinandersetzung mit der historischen Bedeutung Konrad Adenauers für Deutschland und Europa und gibt Impulse zum Nachdenken über Gegenwart und Zukunft.

Neben dem individuellen Besuch werden im Konrad-Adenauer-Forum Berlin auch Überblicksführungen durch die Ausstellung und Themenführungen angeboten – sowie eigene thematische Workshops für Schulklassen.



© StBKAH/Svea Pietschmann

XI. Kuratorium

Prof. Dr. Jürgen Rüttgers (Vorsitzender)
Bettina Adenauer (stellv. Vorsitzende)
Dr. Sven-Georg Adenauer, Landrat
Jürgen Nimptsch
Henriette Reker, Oberbürgermeisterin

Stellvertretende Mitglieder

Matthias Fekl
Ulrike Remde
Dr. Konrad Adenauer
Katja Dörner, Oberbürgermeisterin
Annette Schavan

XIII. Vorstand

Dr. Stefan Vesper (Vorsitzender)
Konrad Adenauer
Dr. Sabine Schößler

XI. Beirat

Prof. Dr. Stefan Kreuzberger (Vorsitzender)
Prof. Dr. Dominik Geppert (stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Birgit Aschmann
Prof. Dr. Rüdiger Bergien
Dr. Michael Bienert
Prof. Dr. Harald Biermann
Dr. Michael Borchard
Dr. Heinrich-Dietrich Dieckmann
Dr. Corinna Franz
Prof. Dr. Peter Geiss
Prof. Dr. Ulrich von Hehl
Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke

Prof. Dr. Hans Günter Hockerts
Prof. Dr. Michael Hollmann
Prof. Dr. Friedrich Kießling
Prof. Dr. Volker Kronenberg
Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix
Prof. Dr. Ursula Münch
Prof. Dr. Paul Nolte
Prof. Dr. Ulrich Schlie
Prof. Dr. Korinna Schönhärl
Prof. Dr. Günther Schulz
Prof. Dr. Martina Steber

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Geschäftsführung

Dr. Sabine Schößler (Geschäftsführerin)
Claudia Hovenbitzer (Sekretariat)

Edition und Wissenschaft

Dr. Holger Löttel (Leitung)
Christian-Matthias Dolff
Andreas Polzin

Archiv

Melanie Eckert (Leitung)
Gabriele Büsch
Carsten Sick
Annalena Wolf

Bildung und Vermittlung

Dr. Sabine Steidle
Claudia Waibel
Sarah Bartonicek

Verwaltung und technische Dienste

Stefan Stelljes (Leitung)
Monika Baki
Silke Giershausen
Sabine Gironde
Andrea Hurschmann (bis 30.09.2024)
Guido Jacobs
Claudia Klaffke
Ramadan Meta
Sandra Römmelt
Sabine Thöne
Oliver Vahrenkamp

Besucherdienst Rhöndorf

Christa Sesterhenn (Leitung)
Raphaela Kasprzok (Leitung)
Christa Bley
Tatjana Eming
Tobias Haßdenteufel (ab 01.05.2024)
Viktoria Klaucke
Dorothea Koch
Gabriele Kroll
Petra Langenbach
Julia Massenkeil-Kühn
Andrea Raffauf-Schäfer
Wolfgang Ruland
Doris Staffel (ab 01.05.2024)
Horst Voßmann

Konrad-Adenauer-Forum

Dr. Doreen Franz (Leitung)
Flora Fuchs
Anoushirvan Masoudi
Joram-Justus Witte

Konrad-Adenauer-Forum - Besucherdienst (ab 01.09.2024)

Astrid Haas
Catarina Medeiros de Brito Pontes
Philip Nowak
Susanne Schädlich
Diana Spiller-Pramschüfer

Einnahmen und Ausgaben 2024

Einnahmen

Bundeszuschuss 3.055.020 €

Eigene Einnahmen 18.804 €

Spenden 3.584 €

Nicht verausgabte

Mittel aus 2023 4.318.518 €

(aufgrund Mittelrückführung 300.000 € weniger als 2023 angegeben)

7.395.926 €

Ausgaben

Personal 1.773.515 €

Sachmittel 2.746.255 €

4.519.770 €

nicht verausgabte Mittel in 2024,
die der Stiftung im kommenden
Haushaltsjahr zur Verfügung
stehen

2.876.156 €

Aufgrund der hier gewählten übersichtlicheren Darstellung
ergeben sich gegenüber der Rechnungslegung nach der
Bundeshaushaltsordnung andere Summen.

Kooperationspartner



AG Orte der
Demokratiegeschichte



Apostelgymnasium,
Köln



Arbeitnehmerzentrum
Königswinter



Association Jean Monnet,
Houjarray



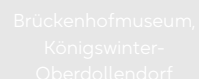
Beauftragte der
Bundesregierung für Kultur
und Medien



Benediktinerabtei
Maria Laach



Ben-Gurion
Heritage Institute



Brückenhofmuseum,
Königswinter-
Oberdollendorf



Buchhandlung Werber, Bad
Honnef



Bundeskanzler-Helmut-
Kohl-Stiftung, Berlin



Bundeskanzler-Helmut-
Schmidt-Stiftung, Hamburg



Bundeskanzler-Willy-
Brandt-Stiftung, Berlin



Bundesstadt Bonn



Bundesverband Deutscher
Stiftungen e.V.



Bürgerstiftung Willy-Brandt-
Forum, Unkel



Centre Ernst Robert Curtius



CIVITAS | Forum of Archives
and Research on Christian
Democracy



Daimler AG



Deutscher Museumsbund
e.V.



Deutsches Historisches
Museum, Berlin



Deutsch-Französische
Gesellschaft Bonn und
Rhein-Sieg e.V.



Deutsch-Französische
Gesellschaft Köln e.V.



Deutsch-Französisches
Jugendwerk



EP Network of Political
Houses and Foundations of
Great Europeans



Europäisches
Gartennetzwerk



Fondation Charles de
Gaulle, Paris



Fondazione Trentina Alcide
de Gasperi, Trient/Pieve
Tesino



Gedenkstätte Brauweiler
des LVR



Görres-Gesellschaft zur
Pflege der Wissenschaft



Greven Verlag,
Köln



Gustav-Stresemann-Institut
e.V.



Gymnasium Schloss
Hagerhof, Bad Honnef



Haus Rheinfrieder,
Rhöndorf



Haus Schlesien,
Königswinter



Institut français,
Bonn



Institut français,
Köln



Institut für Geschichts-
wissenschaft, Universität
Bonn



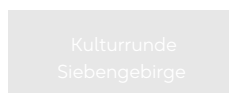
Kindergarten St. Johannes,
Bad Honnef



Köln Bonn
Airport



Konrad-Adenauer-Stiftung
e.V.



Kulturrunde
Siebengebirge



Kunstsalon e.V.
Köln



Landschaftsverband
Rheinland



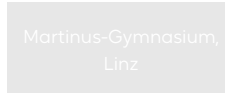
Lions-Club
Rhein-Wied



Ludwig-Erhard-Stiftung,
Bonn



Maison de Robert Schuman,
Scy-Chazelles



Martinus-Gymnasium,
Linz



Musikschule der
Stadt Bad Honnef



Naturpark Siebengebirge -
VVS



Neuer Königsteiner Kreis



NRW-Stiftung



Otto-von-Bismarck-
Stiftung, Friedrichsruh



Die Politikergedenkstätten des Bundes



Puppentheater am Drachenfels



Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn



Rhein-Sieg-Kreis

Rheintal e.V.



Rheintal e.V.
Rheintaler – Netzwerk an Rhein und Ahr



Schloss Drachenburg,
Königswinter



Siebengebirgsgymnasium,
Bad Honnef



Siebengebirgsmuseum,
Königswinter



Stadt Bad Honnef



Stadt Köln



Stadt Unkel am Rhein



Stegreif & Ohrenschmaus



Steigenberger Grandhotel
Petersberg, Königswinter



Stiftung Abtei Heisterbach,
Königswinter



Stiftung Bundespräsident-
Theodor-Heuss-Haus,
Stuttgart



Stiftung Haus der
Geschichte der
Bundesrepublik
Deutschland, Bonn



Stiftung
Naturschutzgeschichte,
Königswinter



Stiftung Reichspräsident-
Ebert-Gedenkstätte,
Heidelberg



Universitätsclub Bonn



Volkshochschule
Siebengebirge, Königswinter



Weg der Demokratie,
Bonn



Westdeutscher Rundfunk,
Köln



Zeitgeschichtliches Forum
Leipzig



Zentrum für
Militärgeschichte und
Sozialwissenschaften der
Bundeswehr, Potsdam



Zeughaus Kleinkunstkeller
der K.G.-Löstige Geselle e.V.

Januar 2024

5. Januar 2024

148. Geburtstag Konrad Adenauers mit Kranzniederlegung auf dem Rhöndorfer Waldfriedhof und einer Festveranstaltung zum Thema „75 Jahre Grundgesetz – Vom Provisorium zu einer gesamtdeutschen Verfassung“.

17. Januar 2024

Workshop der Museumspädagogik: „Geschichtsdetektive“.

17. – 19. Januar 2024

Hauptseminar von Prof. Dr. Guido Thiemeyer (Universität Düsseldorf) und Dr. Holger Löttel zur „Bonner Republik“.

19. Januar 2024

Vortrag im Seniorenheim Königswinter von Claudia Waibel über Adenauer und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland.

20. Januar 2024

„Erinnerungs- und Lernort: Das Adenauerhaus in Rhöndorf“ ein Blockseminar im Rahmen eines Lehrauftrags an der Universität Bonn von Dr. Holger Löttel.

21. Januar 2024

Familiennachmittag mit Kinderführung und Bastelprogramm.

24. Januar 2024

Workshop der Museumspädagogik: „Geschichtsdetektive“.

31. Januar 2024

Workshop der Museumspädagogik: „Geschichtsdetektive“.

Februar 2024

4. Februar 2024

Familiennachmittag mit Kinderführung und Bastelprogramm.

13. Februar 2024

Workshop der Museumspädagogik zum Thema „Adenauer und de Gaulle: Wegbereiter der deutsch-französischen Freundschaft“.

14. Februar 2024

Workshop der Museumspädagogik: Lehrerfortbildung.

18. Februar 2024

Themenführung „Mit Adenauer unterwegs... auf dem Petersberg“.

ab 20. Februar 2024

Beginn der Workshops der Museumspädagogik in der Wanderausstellung der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus im Siebengebirgsgymnasium Bad Honnef.

22. Februar 2024

„Alltag in Adenauers ‚Veedel‘. Als Kinder im Rhöndorf der Adenauerjahre“ – Ein Zeitzeugengespräch mit Dr. Stefan Vesper, Peter Profittlich und Dr. Sven-Georg Adenauer.

März 2024

1. März 2024

Studientag zum Thema Sicherheitspolitik für Lehrkräfte.

3. März 2024

Sonderprogram zum Thema „Essen und Trinken“ im Adenauerhaus am „Tag der Archive“.

10. März 2024

Themenführung: „Konrad Adenauer, Ben Gurion und die deutsch-israelischen Beziehungen“.

17. März 2024

Themenführung: „Mit Adenauer unterwegs: Auf Adenauers Spuren durch Rhöndorf“.

21. und 22. März 2024

31. Rhöndorfer Gespräch: „Kanzlerdemokratie. Grundlagen – Konturen – Grenzen.“

21. März 2024

Abendvortrag von Thomas de Maizière über „Das Bundeskanzleramt als Drehkreuz der Macht“ im Haus der Geschichte Bonn.

April 2024

7. April 2024

Themenführung: „Mit Adenauer unterwegs: Rundgang auf jüdischen Spuren durch Bad Honnef“.

14. April 2024

Schauspielführung: „Die besondere Führung mit Jupp“.

21. April 2024

Puppentheater im Adenauerhaus.

27. April 2024

Themenführung: „Frühblüherführung – vom Nutzgarten zum blühenden Garten“.

24. April 2024

Workshop der Museumspädagogik: „Geschichtsdetektive unterwegs: Entdecke Adenauer mit Conny, dem Fuchs“.

Buchpräsentation „Konrad & Konrad“ in Gedenken an Konrad Rufus Müller.

Mai 2024

5. Mai 2024

Themenführung: „Konrad Adenauer und die Mütter des Grundgesetzes“.

12. Mai 2024

Matinee: „Bonn wird Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland“.

18. Mai 2024

Staffelübergabe der „Tour de Demokratie“ am Adenauerhaus.

19. Mai 2024

Familienfest am Internationalen Museumstag.

Konzert „Bei mir bist du schön. Mississippi-Jazz von Seine und Rhein“ im Adenauerhaus.

26. Mai 2024

Themenführung: „Eine Schlüsselposition – Adenauer als Präsident des Parlamentarischen Rates“.

Juni 2024

2. Juni 2024

Themenführung „Mit Adenauer unterwegs: Auf Adenauers Spuren in Bonn“.

Lese-Café.

7. Juni 2024

Besuch des Partnerschaftskomitees Bad Honnef – Cadenabbia im Adenauerhaus.

Workshop der Museumspädagogik: „Geschichtsdetektive unterwegs: Entdecke Adenauer mit Conny, dem Fuchs“.

8. Juni 2024

Themenführung: „Mit Adenauer unterwegs: Auf Adenauers Spuren durch Rhöndorf“.

9. Juni 2024

Themenführung: „Gartenführung – vom Nutzgarten zum Rosengarten“.

Themenführung: „Adenauer als Gründervater Europas“.

15. Juni 2024

Handpuppenführung durch das Adenauerhaus.

26. Juni 2024

Themenführung: „Mit Adenauer unterwegs: Rundgang auf jüdischen Spuren durch Bad Honnef“.

Juli 2024

7. Juli 2024

Kinderführung: „Entdecke das Adenauerhaus!“.

21. Juli 2024

Themenführung: „Mit Adenauer unterwegs: Auf Adenauers Spuren durch Rhöndorf“.

August 2024

11. August 2024

Themenführung: „Eine Zeit voll Angst und Sorgen – Adenauers Gestapo-Haft 1944“.

25. August 2024

Themenführung: „Torte und Taktik – Rhöndorfer Konferenz“.

September 2024

5. September 2024

Verleihung des Konrad-Adenauer-Europapreises.

8. September 2024

Gartenfest am Tag des offenen Denkmals mit dem Thema „75 Jahre Kanzlerwahl“.

14. September 2024

Handpuppenführung durch das Adenauerhaus.

15. September 2024

Themenführung: „Der Beginn einer Ära – Wahl Konrad Adenauers zum ersten Bundeskanzler“.

26. September 2024

Festakt in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften zur Eröffnung des Konrad-Adenauer-Forums Berlin.

28. September 2024

Eröffnung der neuen Ausstellung im Konrad-Adenauer-Forum Berlin: „Konrad Adenauer. Der erste Bundeskanzler“ für Besucherinnen und Besucher.

29. September 2024

Themenführung: „Gussie Adenauer“.

Oktober 2024

1. Oktober 2024

Verleihung des Konrad-Adenauer-Schülerpreises.

20. Oktober 2024

Schauspielführung: „Die besondere Führung mit Jupp“.

Themenführung: „Mit Adenauer unterwegs: Auf Adenauers Spuren durch Rhöndorf“.

November 2024

8. November 2024

Konzert des Quartetts „Friendship21“ im Museum der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus.

13. November 2024

Lesung mit Friedrich Kießling und Christoph Safferling aus ihrem Buch „Der Streitfall. Wie die Demokratie nach Deutschland kam und wie wir sie neu beleben müssen“ im Konrad-Adenauer-Forum Berlin.

17. November 2024

Rheinisches Lesefest „Käpt’n Book“ und Familientag im Museum der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus.

24. November 2024

Themenführung: „Kanzler der Alliierten? – das Petersberger Abkommen“.

28. November 2024

Lesung und Gespräch in Rhöndorf über „Gussie Adenauer“ mit Autor Christoph Wortberg und Monika Werhahn-Mees.

Dezember 2024

7. bis 22. Dezember 2024

Themenführungen: „Weihnachten im Hause Adenauer“.

8. Dezember 2024

Festlicher Familientag am zweiten Advent im Adenauerhaus.

11. Dezember 2024

Tagung der „Civitas Academy des Forum of Archives and Research on Christian Democracy“ im Rhöndorfer Ausstellungsgebäude.

14. Dezember 2024

Themenführung: „Mit Adenauer unterwegs: Adenauer in Maria Laach“.

Bildnachweise

S. 1, 4, 9, 17, 22, 27, 33, 37, 41, 45, 58

Bestand Erna Wagner-Hehmke,
Stiftung Haus der Geschichte

S. 2

StBKAH, Fotograf: Frank Homann

S. 10

res d Design und Architektur GmbH

Danksagung: Anlässlich des Jubiläums von 75 Jahre Grundgesetz illustrieren Bilder der Fotografin Erna Wagner-Hehmke den Jahresbericht für 2024. Für ihre Bereitstellung danken wir der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die diese Bebilderung möglich gemacht hat.



Impressum

Herausgeber

Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus
Konrad-Adenauer-Straße 17
53604 Bad Honnef
Telefon: 02224/921-101
Fax: 02224/921-111
E-Mail: info@adenauerhaus.de

Historischer Ort und Ausstellungsgebäude

Konrad-Adenauer-Straße 8c
53604 Bad Honnef

Allgemeine Öffnungszeiten

Mai bis September
Di - So 10:00 - 18:00 Uhr
Montags geschlossen
Oktober bis April
Di - So 10:00 - 16:30 Uhr
Montags geschlossen

Konrad-Adenauer-Forum Berlin

Behrenstraße 18
10117 Berlin

Allgemeine Öffnungszeiten

Di - So 11:00 - 17:30 Uhr
Montags geschlossen

Redaktion Andreas Polzin

Gestaltung pinger-edem.de

gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

*„Wir haben durch die Schaffung des Grundgesetzes
nach einem Zusammenbruch ohnegleichen
das Wachsen eines freien demokratischen deutschen Staates ermöglicht.
Das Grundgesetz ist von dem Geiste der Freiheit,
der eine demokratische Staatsführung in sich schließt, geprägt.“*

Konrad Adenauer, 1964